

Festsitzung vom 11. November 1907.

Vorsitzender: Hr. C. Graebe, Präsident.

Der Vorsitzende eröffnet um 5 Uhr nachmittags die Versammlung im festlich geschmückten Hofmannhause mit folgender Ansprache:

»Hochgeehrte Versammlung!

Der Zufall, daß unsere diesjährige erste Novembersitzung gerade auf den Tag fällt, an dem vor 40 Jahren in einer konstituierenden Versammlung unsere chemische Gesellschaft gegründet wurde, hat den Vorstand veranlaßt, heute zu einer Festsitzung einzuladen. Die rege Teilnahme, der bis in die äußersten Ecken gefüllte Saal beweisen, daß dieser Beschluß Ihre Anerkennung gefunden hat.

Da es sich heute nicht um ein Jubiläum, wie die vor 16 Jahren von der Chemical Society und in diesem Frühjahr von der Société Chimique de France gefeierten, handelt, so haben wir keine Einladungen versandt, sondern nur unseren Ehrenmitgliedern, den Anteilhabern der Hofmannhaus-Gesellschaft und den hiesigen befreundeten Vereinen Eintrittskarten zugestellt.

Von unseren Ehrenmitgliedern haben wir die Freude Hrn. Geheimrat Pfeffer aus Leipzig unter uns zu sehen, den ich aufs herzlichste im Namen der Gesellschaft begrüße. Ebenso heiße ich die Anteilhaber der Hofmannhaus-Gesellschaft, die Vertreter der befreundeten Vereine und die zahlreichen auswärtigen Mitglieder aus dem Ausland und dem Inland freundlichst willkommen.

Eine ganz besondere Freude ist es für uns, daß unsere beiden Mitglieder, welche die Initiative zur Bildung unserer Gesellschaft ergriffen hatten, Hr. Dr. von Martius und Hr. Geheimrat Wichelhaus, hier anwesend sind. Ihrem Eifer und ihrem Bemühen verdanken wir es, daß diese Gründung vor 40 Jahren zustande kam. Auch war es wesentlich ihr Verdienst, daß, noch ehe das Deutsche Reich erstanden war, und trotz der von verschiedenen Seiten erhobenen Bedenken sofort der Name »Deutsche Chemische Gesellschaft« gewählt wurde. Wir haben die beiden Herren gebeten, heute die für sie bekränzten Ehrenplätze einzunehmen.

Geheimrat von Baeyer, der die konstituierende Versammlung am 11. November 1867 mit einer Ansprache eröffnete, ist leider verhindert, hierher zu kommen. Wir können ihm unsere Grüße nur aus der Ferne senden.

Die heutige Sitzung ist bestimmt, ein Bild über das, was unsere Wissenschaft in den letzten 40 Jahren geleistet hat, zu entrollen. Vier unserer Mitglieder haben sich in diese Aufgabe geteilt. Bei der kurzen Zeit, die einem Jeden zur Verfügung stellt, ergibt es sich als notwendig, die Vorträge auf das Sachliche unter Ausschluß von allem Persönlichen zu beschränken.«

Es folgen nunmehr vier Vorträge¹⁾ über die wichtigsten Fortschritte der chemischen Disziplinen in den letzten 40 Jahren, und zwar:

in der allgemeinen und physikalischen Chemie,				gehalten von Hrn. W. Nernst,
in der anorganischen Chemie,	»	»	»	H. Landolt,
in der organischen Chemie,	»	»	»	C. Graebe,
in der technischen Chemie,	»	»	»	O. N. Witt.

Die Versammelten danken den Rednern durch lebhaftesten Beifall. Der Vorsitzende teilt hierauf mit, daß von Hrn. A. v. Baeyer (München) das folgende Telegramm eingegangen ist:

»Der älteste noch lebende Gründer der Deutschen Chemischen Gesellschaft sendet derselben die herzlichsten Glückwünsche zu der heutigen Feier ihres vierzigjährigen Bestehens und gibt sich der Hoffnung hin, daß sie noch lange Zeit das bleiben wird, was sie heute ist, eine Zierde unseres Deutschen Vaterlandes.«

Die Versammlung nimmt diese Begrüßung mit herzlichster Freude auf und stimmt dem Vorsitzenden, welcher folgendes Antworttelegramm vorschlägt, begeistert zu:

»Hoherfreut durch den Empfang Ihrer Glückwunsch-Depesche senden Ihnen die im Hofmannhause zu festlicher Erinnerung versammelten Mitglieder der Deutschen Chemischen Gesellschaft ihren besten Dank und wünschen, daß es Ihnen vergönnt sei, noch lange mit derselben Frische und gleichem Erfolg weiter zu wirken und zu forschen.«

Hiermit schließt der Präsident die Festsitzung um 7 Uhr.

Der Vorsitzende:
C. Graebe.

Der Schriftführer:
C. Schotten.

Eine große Zahl von auswärtigen und einheimischen Mitgliedern (rund 180) versammelte sich um 7¹/₂ Uhr im Bankettsaal des Restaurants »Rheingold« zum Festmahl. In Vertretung des leider in letzter Stunde durch eine Erkältung an der Teilnahme behinderten Hrn.

¹⁾ Die 4 Vorträge werden im nächsten Heft der »Berichte« abgedruckt werden.

E. Fischer — welcher die Versammlung auf telegraphischem Wege begrüßte — verlas dessen Rede auf die Gründer der Gesellschaft Hr. G. Kraemer und ergänzte sie durch eigene Erinnerungen. Hr. C. A. v. Martius dankte im Namen der Gründer und toastete auf die Zukunft der Deutschen Chemischen Gesellschaft. Hr. S. Gabriel sprach auf die vier Redner der Festsitzung, Hr. H. Wichelhaus auf die von auswärts zur Feier hergekommenen Mitglieder. Hr. Armstrong (London) erwiderte im Namen der Auswärtigen und überbrachte Grüße der englischen Fachgenossen. Hr. Nagai brachte im Namen der Japanischen Chemischen Gesellschaft und der Japanischen Pharmazeutischen Gesellschaft ein kräftiges »Bansai« auf die Deutsche Chemische Gesellschaft aus. Hr. A. Bannow überreichte und erläuterte den Festteilnehmern eine von ihm gezeichnete humoristische Tischkarte.

Zahlreiche Glückwunschtelegramme waren eingegangen, welche bei dem Festmahl zur Verlesung gelangten. Der Nestor der früheren Präsidenten, Hr. E. Erlenmeyer (Aschaffenburg), die Vizepräsidenten Hr. H. Caro (Mannheim) und Hr. W. Staedel (Darmstadt) hatten Grüße gesandt. Aus Italien trafen Glückwünsche ein von der Mailänder Chemischen Gesellschaft, von den HHrn. G. Ciamician (Bologna), G. Plancher (Parma), Guareschi, Piccinini, Issoglio (Turin). Aus der Schweiz lagen Begrüßungstelegramme vor: von der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft zu Basel, von der Société Chimique de Genève, von der Züricher Chemischen Gesellschaft, ferner von den HHrn. St. v. Kostanecki (Bern) und A. Werner (Zürich). Aus Österreich sandten Glückwünsche: die Dozenten des Wiener Chemischen Universitäts-Instituts (die HHrn. Franke, Herzig, Kohn, Pollak, Skraup, Wegscheider, Wenzel) und von der Wiener Technischen Hochschule die HHrn. Lafar, Suida, Vortmann, ferner Hr. v. Jüptner (Wien). In England hatte unser Ehrenmitglied Sir William Ramsay (London), in Rußland Hr. P. Walden (Riga) unserer Feier gedacht. Aus den nordischen Ländern hatten das Ehrenmitglied Hr. S. A. Arrhenius (Stockholm), der Chemikerverein in Kristiania und die Gesellschaft der Wissenschaften in Kristiania Begrüßungstelegramme gesandt. Aus Deutschland langten Telegramme an von der Chemischen Gesellschaft zu Frankfurt a. M., von der Münchener Chemischen Gesellschaft, von dem Verein Deutscher Düngerfabrikanten, dem Laboratorium Fresenius, der Chemiker-Zeitung, sowie von den HHrn. B. Tollens (Göttingen), E. Knoevenagel (Heidelberg), C. Bülow, E. Wedekind, R. Weinland, W. Wislicenus (Tübingen) und J. Tafel (Würzburg).